

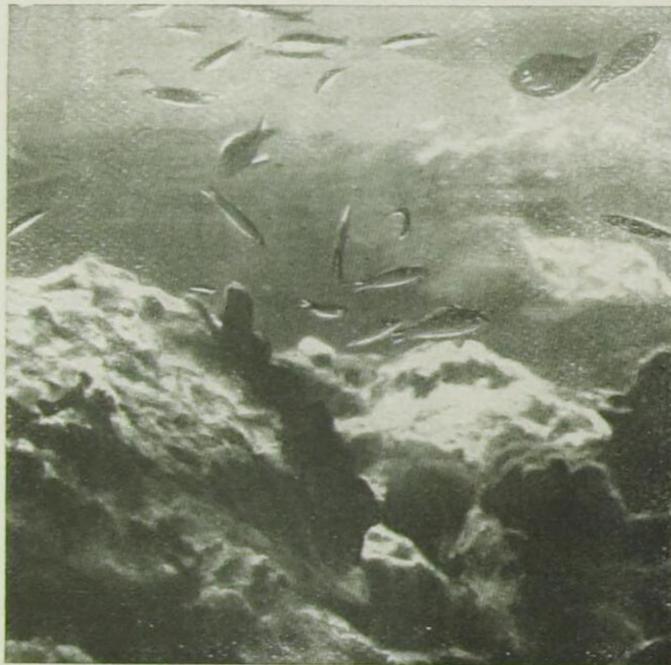
abenteuerreichen Jugend durch seine Klugheit das Schiff bei Kap Horn gerettet hatte. Der alte Kapitän zur See a. D. verbrachte seine Zeit damit, seine Erfindung, den versenkbaren Schlauch, zu vervollkommen. Sie gingen zu des Kapitäns Barke „Ada“ in Hampton Roads, und Ernest kletterte mit seiner Kamera in den Schlauch hinunter.

Die Arbeitskammer am Boden des Schlauches war 35 Fuss unter der Oberfläche. Der Raum war zur Bergungsarbeit bestimmt und mit beweglichen hinausreichenden Ar-

men und in die Seitenwände eingesetzten Glasluken ausgestattet. Ernest konnte sehen, wie die Fische auf dem mit Gras bewachsenen Meeresgrund frassen, aber sein geübtes Augesagte ihm, dass das Licht für eine Momentaufnahme nicht genügte. Es musste künstliche Beleuchtung geschaffen werden.

Die erste Photographie unter Wasser

In wenigen Tagen hatte er eine Gruppe elektrischer Lampen konstruiert, die das Wasser stark genug durchstrahlten, um



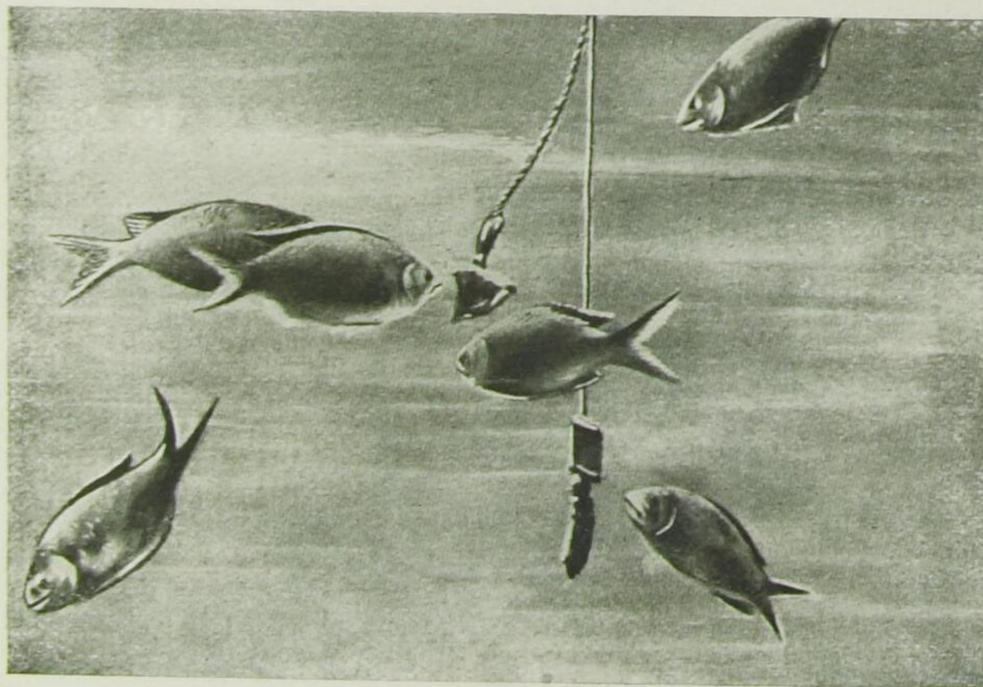
Angezogen von dem starken Licht der Scheinwerfer versammeln sich allerlei seltsame Fischarten

Submarine Film Corp. New York

eine photographische Aufnahme zu ermöglichen.

Angezogen von dem seltsamen Besuch umschwärmten die Fische das Licht. Der junge Reporter presste den Apparat gegen die Glasluke, drückte die Feder, und das erste Bild am Meeresgrund war aufgenommen.

Durch die Veröffentlichung der ersten Aufnahmen unter Wasser in der

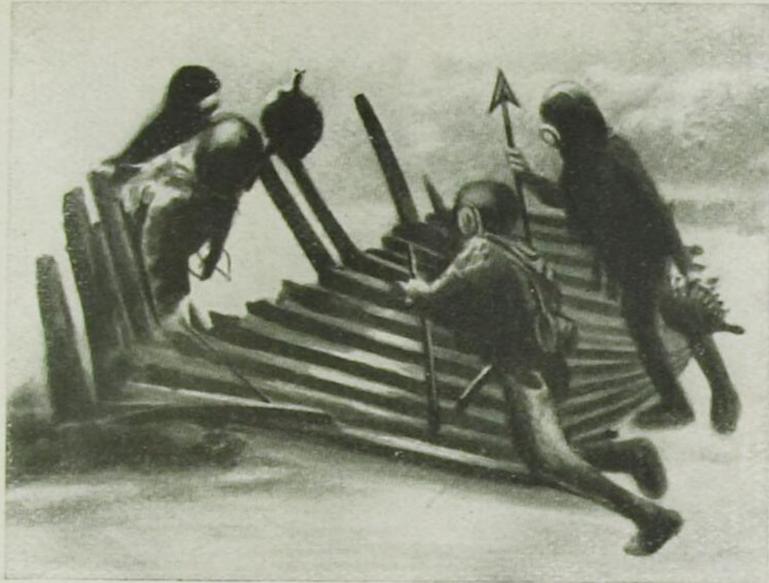


Die erste Unter-Wasser-Aufnahme: Fische kreisen um vom Boot ins Wasser geworfene Leinen

Eine neue Sensation für den Film

Beim Entwickeln der Negative fragte sich Ernest: „Wenn Momentaufnahmen unter Wasser gemacht werden können, warum nicht Filme?“

Hierauf folgte bei Ernest eine Periode intensiver Gedankenarbeit, und nach einiger Zeit gebar er die Idee eines verbesserten Stranges. Er vergrößerte das



Eine Filmszene auf dem Meeresgrund